

Leistungsspektrum bei bösartigen Erkrankungen

Krebs der Afterregion (Anal-Carcinom)

Bösartige Tumore des Darmausgangs unterscheiden sich in Behandlung und Prognose vom oberhalb angesiedelten Enddarmkrebs (Rektumcarcinom). Hauptziel der Therapie ist, neben der Heilung, der Erhalt des Afters und die Vermeidung eines künstlichen Darmausgangs. Leider wird dieser Tumor oft erst spät diagnostiziert, weil er leicht mit gutartigen Veränderungen wie Hämorrhoiden verwechselt werden kann.

In welchen Fällen sollte bestrahlt werden?

Die Standardbehandlung des Analkrebses ist eine kombinierte Strahlen-Chemotherapie. Die Heilungsaussichten sind genauso gut wie bei einer Operation allerdings mit Erhalt des natürlichen Darmverschlusses. Eine chirurgische Entfernung kommt nur bei sehr kleinen Krebsvorstufen in Frage. Ist unter der Annahme eines gutartigen Tumors schon operiert worden, muss trotzdem mit Bestrahlung und Chemotherapie nachbehandelt werden, um Rückfälle zu vermeiden.

Wie oft wird bestrahlt?

Es wird 5 mal pro Woche bestrahlt, insgesamt zwischen 31 und 35 mal, abhängig von der Tumorgröße, so dass die Therapie 6 bis 7 Wochen dauert. Der Bestrahlungsbereich wird im Verlauf der Therapie immer weiter verkleinert. Normalerweise erfolgt die Chemotherapie in der ersten und fünften Bestrahlungswoche.

Welche Nebenwirkungen sind zu erwarten?

Die Strahlentherapie führt oft zu einer Reizung der Haut und Schleimhaut im betroffenen Beckenbereich. Durch die Kombination mit der Chemotherapie sind Durchfälle nicht selten. Manchmal kann, insbesondere bei Männern, auch eine Blasenreizung hinzukommen.

STRAHLENTHERAPIE LEER

ANNENSTRASSE 7

FON: 0491 45 45 98 0

DR. MED. ALEXANDER PETERS

26789 LEER

FAX: 0491 45 45 98 19

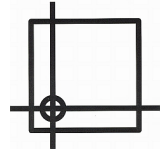
DR. MED. ANETTE PETERS

DEUTSCHLAND

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE

STRAHLENTHERAPIE LEER

RADIOONKOLGISCHE BERUFS AUSÜBUNGSGEMEINSCHAFT



Langfristig sind Vernarbungen möglich.

Gibt es Alternativen zur Bestrahlung?

Eine alleinige Operation bedeutet bei vollständiger Tumorentfernung immer den Verlust des Schließmuskels und macht darum die Anlage eines künstlichen Darmausgangs nötig.

Außerdem kann es zu Rückfällen kommen, auch weil oft Lymphdrüsen mitbefallen sind. Das günstigste Vorgehen besteht in der Strahlen-Chemotherapie mit der Chance auf Erhalt der normalen Darmfunktion und der Operation als zweitem Schritt, wenn diese Therapie nicht zur Heilung führt.

STRAHLENTHERAPIE LEER

DR. MED. ALEXANDER PETERS

DR. MED. ANETTE PETERS

ANNENSTRASSE 7

26789 LEER

DEUTSCHLAND

FON: 0491 45 45 98 0

FAX: 0491 45 45 98 19

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE